



Foto: Anke Schneider

Braune, weiße und grüne Eier

Gerrit Asbrock und sein Eierautomat an der Tankstelle in Neuenkirchen / Hühner sind seine Leidenschaft

Conny Rutsch

Hühner sind seine Leidenschaft – der gerade ausgebildete Landwirt Gerrit Asbrock ist 19 Jahre alt und vermarktet seine Landeier neuerdings per Eierautomat an der Westfalen-Tankstelle in Neuenkirchen in Zusammenarbeit mit deren Pächterin Sofia Miller.

Schon mit zwölf Jahren verkaufte Gerrit Asbrock die Eier seiner ersten beiden Hühner an die Nachbarn des elterlichen Hofes in Kerßenbrock. „Mit einem Hobby fing alles an“, erzählt Gerrit Asbrock.

Schon seine ersten zwei Hühner legten fleißig Eier. Der Zwölfjährige muss wohl schon geahnt haben, dass Hühner und Eier seine Berufung waren. Er baute bald schon einen ersten Bauwagen zu einem Hühnerstall für 50 Hühner um.

Inzwischen beherbergen drei Bauwagen und ein Stall 400 Hühner. Auf dem elterlichen Hof werden die Sauen und Hühner nach den Kriterien von „Neuland“ gehalten. „Wir unterliegen in der Tierhaltung sogar strengeren Vorschriften als die Bio-Haltung“, erklärt er. Und so kann er seinen Kunden auch versprechen, dass seine Hühner täglich und in gemischten kleineren Gruppen draußen leben dürfen.

Strenge Vorschriften für Futter

Ebenfalls in die Vorschriften der „Neuland“-Regeln fällt das Futter, das nur aus heimischer Erzeugung stammen darf. „Importfuttermittel sind verboten“, erklärt Gerrit Asbrock. Und so wird auf dem Hof sowohl für die Sauen als auch die Hühner

das Futter angebaut. Die Hühner brauchen Eiweiß, das aus den Ackerbohnen kommt. Dazu gibt es Gerste, Weizen und Hafer für die Energie. „Muschelschalen für die Kalkversorgung beziehen wir von der Nordsee“, erklärt der Hühnerfachmann.

Schon vor etlichen Jahren schaffte er sich eine Pelletmaschine an, in der die gemischten und gemahlene Futterzutaten zu kleinen Pellets verarbeitet werden.

Gerrit Asbrock lernte auf einem Biohof, und schnell wurde ihm klar, dass die Menschen sich bewusst werden sollten, woher die Lebensmittel stammen. Er legt großen Wert auf die regional produzierten Lebensmittel ohne lange Wege. „Das A und O unserer Arbeit ist die Transparenz“, sagt Gerrit Asbrock.

Gemischte Eierpackungen

Für die Vermarktung seiner Eier beschreitet er mit dem Eierautomaten ganz neue Wege. In Sechser- und Zehnerpacks können die Kunden an der Westfalen-Tankstelle Eier ziehen. Und eine Besonderheit hat sich der junge Mann auch überlegt. Da die jungen Hennen noch kleine Eier legen, mischt er sie, auf ein Kilogramm abgemessen, mit den großen und verkauft sie kiloweise. In jeder Eierpackung finden sich weiße, braune und auch grüne Eier.

Die Idee für diesen Eierautomaten bekam er übrigens in Bayern, wo er während seines dritten Lehrjahres auf einem Lehrbetrieb arbeitete. Und dort hat er den Automaten auch gekauft, der den Kunden nun rund um die Uhr Eier verspricht.

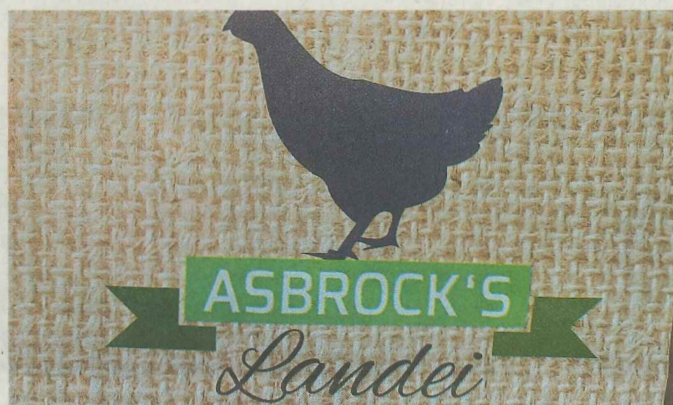


Der Eierautomat von Gerrit Asbrock steht an der Tankstelle in Neuenkirchen, die Sofia Miller gepachtet hat.

Fotos: Conny Rutsch



Braune, weiße und grüne Eier in einem Karton sind eine Besonderheit der Asbrock'schen Landeier.



Das Markenzeichen der Asbrock'schen Landeier ist die Huhnsilhouette.

Spartherm-Turmgerät in Brand

Ausgerechnet an den „Flammen“

MELLE Ein großes Werbeschild nahe der A30 bei Melle ist am Montagabend in Brand geraten.

Das Feuer brach an der Spitze des 38 Meter hohen Spartherm-Reklameschildes aus. Zu hoch, um den Brand



– ANZEIGE –

Lokales Schaufenster

Sutmöller
Bücher & mehr

Mal wieder ein Thriller –
der neue Ken Follett

Ab jetzt
bei uns
erhältlich!

KEN
FOLLETT

Mehr als ein Thriller
Ken Follett